

Wer braucht schon eine Weltreise?

Borkenwirther Musiker zog es nach „Meck-Pomm“

Borkenwirthe/Grabow.

Alte Schlösser, große Seen und ein Herz für Musik mitten in Mecklenburg-Vorpommern – das ist Schwerin. Grund genug für die Instrumentalgruppe der Katholischen Landjugend-Bewegung Borkenwirthe, jetzt passend zum 50-jährigen Jubiläum eine viertägige Konzertreise nach Schwerin und Borkens Partnerstadt Grabow zu unternehmen. Und es war kein kleiner Tross, der da gen Norden zog: 70 Mitglieder waren mit von der Partie, wie es in einer Pressemitteilung der Instrumentalgruppe

heißt. Bei schönstem Frühlingswetter waren schon am zweiten Tag Klänge aus modernen Musicals, zünftige Märsche und poppige Big-Band-Musik auf dem Markt von Schwerin zu hören. Ebenso viele Zuhörer zog es auch in die Stadtkirche St. Georg in Grabow zu einem Konzert, das den Zuhörern einen Nachmittag akustisch versüßte.

Die Mischung aus Klassik, Big Band, Marschmusik und flotter Unterhaltungsmusik sowie die Moderation des Dirigenten Paul Adass begeisterte das Publikum. Abgerundet wurde

die Reise der Borkenwirther Musiker durch die Besichtigung des NDR-Landesstudios Mecklenburg-Vorpommern und des Schweriner Schlosses, in dem sich der Landtag befindet.

Was bleibt? Vielleicht vor allem diese Erfahrung: „Um ein musikbegeistertes Publikum und das Gemeinschaftsgefühl für gute Musik zu erleben, ist keine Weltreise nötig.“

Eine Fahrt in die neuen Bundesländer genügt, um die Freude an der Musik mit anderen Menschen zu teilen“, stellen die Musiker fest.



Mit 70 Mann gen Norden: Die Mitglieder des Instrumentalkreises der KLJB spielten in Schwerin und in Borkens Partnerstadt Grabow mit einem musikalischen Mix auf.
Foto: pd